



SeelSorgeRaum
Oberes Ennstal

ASSACH
GRÖBMING
GROSSÖLK
HAUS
KLEINSÖLK
KULM/RAMSAU
ÖBLARN
PICHL
ST. MARTIN
ST. NIKOLAI
SCHLADMING

Gott sei Dank



Ein DANK hinter die Kulissen...

©W. Griesebner



...oder – um in der Sprache des Theaters zu bleiben – „Vor den Vorhang!“

Unsere Seelsorgeraumzeitung startet in den dritten Jahrgang. Gemeinsam mit Pfarrer Andreas Lechner erarbeiten wir – Elisabeth Rexeis, neben theologischen Beiträgen auch für den Terminkalender zuständig, Wolfgang Griesebner als umsichtiger Fotograf und pointierter Texter sowie Lokalberichterstatte

für Großsölk und St. Nikolai, Rut Sattinger aus Sicht der Hauptamtlichen, aber auch für die Pfarre Gröbming, und ich – den Themenschwerpunkt jeder Ausgabe. Dann gilt es die vielfältigen Berichte, Kurznotizen, Fotos und Ankündigungen aus den elf Pfarren in ansprechender Form auf den 24 – diesmal sogar 28 – Seiten unterzubringen. Dabei kann ich mich auf die Kreativität, Genauigkeit und Geduld von Harald Krauß zu 100% verlassen. Bevor es in die Druckerei geht, wird Korrektur gelesen. Das erledigt seit Jahren höchst verlässlich Barbara Riemelmoser, die inzwischen von Wolfgang Suntinger, Pfarrredakteur von Kulm, und Manfred Brandner, Pfarrredakteur von Kleinsölk, dabei tatkräftig unterstützt wird. In der neuen PGR-Periode gibt es in jeder Pfarre (neben den bereits Genannten) eine Ansprechperson für das Pfarrblatt, die entweder selbst Beiträge verfasst oder die Nachrichten sammelt und weitergibt.

Assach: Vroni Pitzer, Silvia Pichlmayer | Haus: Anna Fuchs
Öblarn: Karl Edegger | Pichl: Karin Schaffer | St. Martin: Christa Hafellner | Schladming: Christian Schwab

Erst durch das Zusammenwirken all dieser haupt- und ehrenamtlichen MitgestalterInnen kann die Vielfalt unseres Seelsorge-raumes abgebildet werden. Herzlichen Dank dafür!

Roswitha Orač-Stipperger

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Pfarren des Seelsorge-raumes Oberes Ennstal:
Assach, Gröbming, Großsölk, Haus, Kleinsölk, Kulm/Ramsau,
Öblarn, Pichl an der Enns, St. Martin am Grimming,
St. Nikolai in der Sölk, Schladming

Herausgeber: Pfarrer Mag. Andreas Lechner
Adresse der Medieninhaber und des Herausgebers:
8970 Schladming, Siedergasse 620
Homepage: <https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>
E-Mail: sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

Schriftleitung: Dr. Roswitha Orač-Stipperger

Layout und Satz: Harald Krauß

Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag Ges.m.b.H., Gröbming
Urheberhinweise bei den jeweiligen Fotos, sonst privat.

Aus dem Inhalt

3 **Aus dem Führungsteam**

4-7 **Seelsorgeraum**

8-9 **Thema**
Reserve - Ressource

10-18 **Aus den Pfarren**

19 **Ökumene**

20-24 **Gottesdienste**
September bis Dezember

25-26 **Wir laden euch ein!**
Veranstaltungen und Feste

27 **Freud und Leid**
Taufen, Eheschließungen, Todesfälle

28 **Kontakt und Info**
Alle wichtigen Daten im Überblick

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 14. November 2022**

„...nur danken kann ich, mehr doch nicht“! (GL 711/4)

Die pastorale Arbeit im Seelsorgeraum ist darauf ausgerichtet, für Menschen Tankstellen zu schaffen. Orte, Zeiten und Räume, in denen man den Glauben vertiefen, die Verbindung zu Gott stärken, Achtsamkeit lernen und sich selbst entfalten kann.

Ich freue mich über das vielfältige Angebot mit Bibelarbeit, Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, online Angebote, Bildungsangebote, Ausflüge und vieles mehr. Das zeigt: wir nutzen unsere Ressourcen. Der Bereich Pastoral sollte nicht auf Reserve laufen, das wäre gefährlich. Denn auf Reserve laufen heißt, eigentlich arbeite ich über meine Ressourcen und überschreite permanent meine Grenzen. Das zu verhindern gelingt nur, wenn wir aus dem Glauben leben, denn dann ist unser eigener Tank von Gott gefüllt und wir können aus dieser Fülle an andere weitergeben. Das gilt für Haupt- und Ehrenamtliche gleichermaßen. Wir müssen immer wieder zur Quelle – zu Gott – gehen, um an andere weitergeben zu können. Richten wir dankbar unseren Blick auf das große pastorale Engagement in den Pfarren. Seien wir dankbar, dass wir so viele Ressourcen von Gott geschenkt bekommen haben und nicht auf Reserve laufen müssen!

Und wo kann ich tanken?

Der Blick für mich als Autofahrer geht natürlich bei jeder Tankstelle, an der ich vorbeifahre, an die angeschlagenen Treibstoffpreise. Gut für mich zu wissen, dass es Tankstellen gibt, an denen ich mein Auto wieder mit Treibstoff und Energie volltanken kann.

In unserem Seelsorgeraum gibt es für unsere Seele und unser Glaubensleben unzählige Tankstellen: unsere Pfarrkirchen und Kapellen, Wegkreuze und Marterl. Zeichen des Glaubens unserer Vorfahren und zugleich Tankstellen für uns Christen im Jahr 2022.

Ich möchte verstärkt zur Mitfeier unserer Gottesdienste einladen. Volltanken inklusive. Dafür dürfen wir danken! Gratis, aber gewiss nicht umsonst!

Neben dem Gottesdienstangebot außerhalb des Kirchenraumes gibt es auch ein vielfältiges Angebot. Bei Fridulin zum Beispiel, der uns immer wieder Interessantes erklärt, können wir auftanken. Genauso bei Bibelrunden und Gebetskreisen.

Die ReligionslehrerInnen in den Schulen geben nicht nur Glaubenswissen weiter. Sie bieten durch ihr Dasein in der Schule wertvolle Tankstellen für Schülerinnen und Schüler, und auch für Lehrerinnen und Lehrer. Danke, und vergesst selber nicht auf's Auftanken!

Unsere MitarbeiterInnen im Seelsorgeraum Oberes Ennstal sind alle stets darum bemüht, ein freundliches Gesicht von Kirche zu zeigen. Dafür möchte ich allen von ganzem Herzen danken. Durch euer freundliches Lächeln können Menschen auftanken.

Das Erscheinungsbild von Kirche wird sich ändern. Fix bleiben



aber die höchste Form des Dankens, die Feier der hl. Eucharistie, und die vielen Tankstellen für unseren Glauben.

...volltanken bitte!

Damit die Orte, an denen wir danken und unseren eigenen Tank auffüllen können, gepflegt sind und ein gutes Erscheinungsbild abgeben, benötigt es vieler „Tankwarte“, die unermüdlich und meist im Hintergrund im Einsatz sind. Sie richten ihre Blicke darauf, dass die „Tankstellen“ (Kirchen, Pfarrhöfe, Kapellen,...) zum Verweilen einladen und die pastoralen Dienste möglich und ohne Einschränkungen durchführbar sind.

Dass diese Gebäude, aber auch die Friedhöfe, wertvolle Kulturgüter im Seelsorgeraum sind, und seit Jahrhunderten als Stätten zur Vertiefung des Glaubens und der Andacht dienen, ist nicht selbstverständlich. Denn die Erhaltung und Pflege all dieser „Tankstellen“ erfordert viele fleißige Hände und Achtsamkeit das ganze Jahr hindurch.

Für ein lebendiges Pfarrleben ist die Initiative und das Engagement von vielen Ehrenamtlichen erforderlich. Diese kümmern sich einerseits um einen geordneten Ablauf von liturgischen Feiern und Veranstaltungen und andererseits sorgen sie mit Umsicht für den wirtschaftlichen und finanziellen Weiterbestand der einzelnen Pfarren, um sie als „Tankstellen“ für die Zukunft zu erhalten.

DANKE an jeden einzelnen, der Verantwortung übernimmt, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten unterstützt und begleitet und Neues annimmt.

Elisabeth Rexeis
Andreas Lechner
Nikola Mitterwallner

Fünftägige Fußwallfahrt 2022

Unsere diesjährige Fußwallfahrt führte uns von der Pfarrkirche Kulm/Ramsau in 5 Etappen nach Oberndorf bei Salzburg. Auf unserem Weg über die Ramsau, Hofpürghütte, Annaberg, Abtenau, St. Koloman, St. Virgil und Maria Plain nach Oberndorf begleiteten uns diesmal große Persönlichkeiten: Rupert und Blasius, der Pilger Koloman, der Nachfolger des Rupert in Salzburg, Virgil, und Nikolaus.

Für jeweils einen Tag konnten sich unsere Begleiter von Terminen freischaufeln und uns ihre Botschaft erfahren lassen:

Rupert machte uns Mut, den Glauben an Jesus Christus ohne Scheu zu leben. Blasius wiederum legte uns nahe, für andere Menschen da zu sein, auch wenn einige Ereignisse in Zeit und Welt uns den Hals zuschnüren. Ursprünglich wollte uns Blasius in seiner unvergleichlich liebevollen

©H. Schüle



©W. Griesbner

Art am Steigpass ermutigen, der Heiligen Schrift in unserem Leben mehr Raum zu geben. Starker Wind („Blasius“) und dichter Nebel legten jedoch eine Routenänderung nahe. Ganz, wie auch im Leben der Kirche. Koloman ermutigte uns, immer wieder aufzubrechen und mit Gottvertrauen neue Wege einzuschlagen. Für Virgil war es ganz wichtig, uns darauf hinzuweisen, dass wir gemäß dem Evangelium „Salz für die Erde“ sein sollen. Wir

dürfen als Christen der Welt Geschmack verleihen. Nikolaus schlussendlich erklärte uns anhand seines legendenhaften Lebens, wie wichtig es ist, an den dreifaltigen Gott zu glauben, Gott stellvertretend für Hungernde in der Welt zu bitten und die Scheu vor den Übergängen zu einer neuen

Gestalt von Kirche abzulegen. Gestärkt durch die Botschaft dieser Begleiter und durch die Feier der hl. Messe in der Pfarrkirche von Oberndorf kehrten wir wieder nach Hause zurück.

Wer wird uns wohl im nächsten Jahr begleiten?

Ein Rückblick von
Pfarrer Andreas Lechner

Auf den Spuren der Heilkraft der Kräuter



©SR Oberes Ennstal

Mit Christiane Percht begaben wir uns auf die Spuren der Heiligen Hildegard von Bingen, um die Heilkraft vieler Kräuter kennenzulernen. Fast 40 Personen nahmen daran teil. Danke für diese gelungene Kooperation mit dem Kräuterbauernhof Percht! Eine Fortsetzung ist geplant.

Gedanken von Gerhard Pfennich – stellvertretend für die ganze Wallfahrerguppe

Dankbar sind wir für die vielen Impulse unseres Pfarrers und auch unserer jüngsten Teilnehmerin, Sara Riemelmoser:

- wir kamen am 25. an, unser Ziel war die Stille Nacht Kapelle
- am 25. Dezember feiern wir Weihnachten
- in unserem Leben brechen wir immer wieder zu neuen Zielen auf
- Advent heißt Ankunft

Dankbar sind wir für Pfarrer Andreas, der uns immer wieder mit seiner Fröhlichkeit und aufmunternden Worten anspricht.

Dankbar sind wir für die tolle Gemeinschaft, die uns trägt.

Dankbar sind wir, dass alle 26 Teilnehmer das Ziel erreicht haben.

Dankbar sind wir für die vielen netten Begegnungen und Gespräche.

IHR BEITRAG ZÄHLT!

Viermal im Jahr kommt „Gott sei Dank“ zu Ihnen nach Hause. Dahinter stehen viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit, aber auch ständig steigende Produktionskosten.

Ihre freiwillige Spende sichert auch weiterhin Qualität und Umfang unserer Seelsorgeraum-Zeitung.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

IBAN: AT 91 3811 3000 0907 4337

Verwendungszweck: Pfarrblatt

Geburtstag Pfarrer Gerhard Machata

Anlässlich seines 85. Geburtstages hat Pfarrer Gerhard Machata am 2. Juli zu seiner Geburtstagsfeier in die Stadtpfarrkirche Schladming eingeladen. Die hl. Messe wurde von Verwandten des Jubilars musikalisch gestaltet.

Der 2. Juli ist das Fest Maria Heimsuchung. Im Evangelium wird uns an diesem Tag von der Begegnung zwischen Maria und Elisabeth verkündet. Und Gott ist dabei. Der ungeborene Johannes hüpft vor Freude im Leib der Elisabeth. Der Priester hat den Auftrag, Gott erfahrbar zu machen und deshalb Freude zu verkünden.

Nach dem festlichen Gottesdienst wurde bei einem guten Mittagessen beim „Kirchenwirt“ gefeiert.

Gerhard Machata wurde am 30. Juni 1937 in Grafenbach/Niederösterreich geboren. Wenn wir unser Leben oft mit einem Weg vergleichen, so trifft das auf die Biografie des verdienten Priesters ganz besonders zu: Er weiß, was es heißt, flüchten zu müssen und in bescheidener Unterkunft zu leben. In seinem Priestersein ist dieses Sich-auf-den-Weg-machen sichtbar, wenn wir die Stationen seines priesterlichen

Wirkens betrachten: Priesterweihe am 11. Juli 1965; Kaplan in Trofaiach und Wartberg; Pfarrer in Schönberg/Lachtal, Frojach, Altaussee, Stadl an der Mur und St. Stefan ob Leoben.

Lieber Gerhard, an dieser Stelle sei dir ein aufrichtiges DANKE für dein Wirken im Seelsorgeraum Oberes Ennstal gesagt!

Dankesworte von Pfarrer Gerhard Machata

„Besten Dank – ein herzliches Vergelt's Gott möchte ich der Pfarre Schladming sagen, vor allem KR Mag. Andreas Lechner für das großartige Ausrichten meines Festes. Dann allen und jeder/m, die mitgewirkt haben. Jeder/m, die mitgefeiert haben. Und schließlich allen, die an die ICO gespendet haben. Also – vergelt's Gott!“

©E. Rexeis



„Sag was dazu!“

Resümee eines Freundes und dankbaren Tankers für einen besonderen Ort

Conys T(D)ankstelle

von Wolfgang Griesebner



©W. Griesebner

Nah am östlichen Gröbminger Kreisverkehr fällt unweigerlich das lebendige Treiben rund um die Tankstelle der Pfandls auf. Sie gleicht einer multikulturellen Sammelstelle, an der es natürlich Sprit aller Art, Autozubehör, Reinigungsmöglichkeit für den fahrbaren Untersatz und Lebensmittel zu kaufen gibt. Aber vor allem gibt es eine gastfreundlich-kommunikative Atmosphäre. Ein Redakteur des Konzerns hat vor 30 Jahren das Kundenbewusstsein des Ehepaares Konrad und Christine Pfandl als Garant für eine positive Geschäftsentwicklung beschrieben. Kundenbewusstsein kann sich auch als rein geschäftliche Win-win-Strategie abspielen. An diesem Ort wird aber der Fremde zum Freund und die Tankstelle zur Dankstelle. Obgleich es ein „Ehewerk“ ist, an dem Christine wesentlichen Anteil hat, ein Blick auf „Cony“: Seine Anlagen zu einem offenen Mitmenschen waren früh erkennbar – die listigen freundlichen Augen, aus denen hintergründiger Humor leuchtet – und die Gesprächsbereitschaft. Das führte ihn nach der KFZ-Lehre bis zum selbstständigen Dienstleister. Dienst, der materielle Bedürfnisse stillt und gleichzeitig Mitmenschlichkeit ausstrahlt. Mitprägend war wahrscheinlich das religiöse Aufwachsen. Es gab als Kind keinen Sonntag ohne Kirchengehen, erzählt er, der Beruf machte das später unmöglich. Alle besonderen Feste haben bis heute große Bedeutung bzw. wurden und werden durch das Mitleben bei den Kindern und Enkelkindern aufgefrischt. Gern erinnert sich Cony an den Stammkunden „Pfarrer Glawogger“ mit dem Kennzeichen Roma 7, der sich immer nach seinem Befinden erkundigte. Der Betriebsausflug nach Rom mit Besichtigung des Vatikans gehört ebenfalls zu den besonderen „Highlights“. Das aktuelle Lebensresümee der Pfandls: Wir sind sehr dankbar, diesen Dienst bei guter Gesundheit an unseren Mitmenschen ausüben zu können und zu dürfen – Tankstelle und Dankstelle zu sein – aus der wir und sie Kraft schöpfen.

Auf den Spuren von Armut und Nächstenliebe

Anfang August organisierte Regina Höfer für 34 ehrenamtlich Tätige der Caritas, des Gremiums „Nächstenliebe“ im Seelsorgeraum Oberes Ennstal und des Sozial-Vital-Marktes Schladming einen Ausflug nach Graz. Zunächst wurde das Marienstüberl der Caritas Steiermark besichtigt. Über 100 Personen bekommen dort täglich eine warme Mahlzeit. Bei Nässe und Kälte finden Menschen, deren Leben irgendwann in die Armut abgezweigt ist, einen Platz zum Verweilen und zum Pflegen sozialer Kontakte.

Anschließend schenkte uns Pfarrer Pucher, der Gründer des Vinzidorfes in Graz-St. Leonhard, fünf Stunden seiner kostbaren Zeit. Schonungslos, weltoffen und manchmal iro-



©Gremium Nächstenliebe

nisch führte er uns in die Welt der Bewohner des Dorfes ein. Im Vinzidorf finden Männer aller Altersgruppen Platz, jeder wird so akzeptiert, wie er ist, die einzige Regel lautet „keine Gewalt“. Wir erfuhren auch viel über die weiteren Zweigstellen der VinziWerke, deren Philosophie und Visionen (es gibt z.B. auch ein Haus für psychisch

krankte Frauen). Eine Führung durch die Kirche St. Vinzenz mit Pfarrer Pucher leitete zum Nachmittagsprogramm über.

Es ging nach Wundschuh in den Erlebnishof Reczek, zum umfangreichsten Landtechnikmuseum Österreichs. Viel Wissenswertes zur Kürbiskerngewinnung und -ölerzeugung wurde uns in launiger Art

erklärt. Vielfältige kulinarische Genüsse rundeten das Programm ab.

Ein herzliches Dankeschön an die Stadtgemeinde Schladming, die Marktgemeinde Haus, die Caritas Steiermark, die Leitung des Seelsorgeraumes Oberes Ennstal und die Ramsauer Verkehrsbetriebe für die finanzielle Unterstützung!

Weiterbildung für Lektoren

MMag. Christoph Kainradl, Referent für Liturgie der Diözese Graz Seckau, gestaltete die diesjährige Fortbildung für die Lektoren und Lektorinnen. Es gab kurzweilige, praktische Tipps und Übungen und in

Kleingruppen wurden Lesungen vorbereitet. Persönliches Kennenlernen und Austausch kam auch nicht zu kurz. Danke allen, die diesen wertvollen Dienst in unserem Seelsorgeraum ausüben!



©E. Rexeis (2)

Neue KommunionhelferInnen

KommunionhelferInnen werden beauftragt, in der Eucharistiefeier die Kommunion auszu-teilen, sie den Kranken zu überbringen und das Allerheiligste zur Anbetung auszusetzen.

Nach Absolvierung des Einführungskurses unter der Leitung von Elisabeth Rexeis erhielten im Rahmen eines Gottesdienstes sechs neue KommunionhelferInnen aus unserem Seelsorgeraum die bischöflichen Dekrete überreicht: Waltraud Ettlmayr und Christine Schmiedhofer (Pfarre



Öblarn), sowie Rosemarie Lettmayer, Katharina Lettmayer, Petra Huber und Georg Mayer (Pfarre Haus).

Wir wünschen ihnen viel Freude an diesem wertvollen Dienst!

Pflegedrehscheibe Bezirk Liezen

Die Pflegedrehscheibe ist eine regionale Anlaufstelle des Landes Steiermark für pflegebedürftige Menschen und ihre An- und Zugehörigen.

Wir helfen, die beste Betreuung zu finden, und bieten Beratung und Information über die verschiedenen Formen der Unterstützung und Entlastung.

Unser Ziel ist, dass Betroffene möglichst rasch und verlässlich jene Hilfe bekommen, die sie brauchen.

Die Beratungen finden (nach Terminvereinbarung) im Büro, als Hausbesuch oder telefonisch statt.

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag unter der Nummer **0316/ 877 7478**.

Seit Jänner 2022 hält die Pflegedrehscheibe auch Regionsprechtag, jeweils Mittwoch von 13:00-16:00 Uhr abwechselnd in folgenden Gemeinden: St. Gallen, Schlading, Rottenmann und Bad Mitterndorf.



Amtssachverständige der Pflege informieren über alle Fragen rund um Pflege und Betreuung.



PFLEGEDREHSCHIEBE LIEZEN

Admonterstraße 3
8940 Liezen

✉ pflegedrehscheibe-li@stmk.gv.at

Alexandra Rauch
☎ 0676/866 664 06

Anita Lengdorfer
☎ 0676/866 606 76

Herzlich willkommen als pastorale Mitarbeiterin!

Mein Name ist **Beate Koller** und ich wohne in Kleinsölk. Als Einheimische kenne ich schon viele Menschen, die sich in den verschiedensten Bereichen ehrenamtlich einbringen und dabei sehr engagiert sind.

Schon seit meiner Kindheit wirke ich aktiv bei Gottesdiensten, Feiern und Festen mit.

An der Kunstuniversität in Graz studierte ich Musik. Glücklicherweise hatte ich die Möglichkeit, Instrumente zu erlernen. So konnte ich meine Leidenschaft zum Beruf machen.

Als Musiklehrerin habe ich viele unterschiedliche Charaktere kennengelernt und ich freue mich auf zahlreiche Aktivitäten und Unternehmungen mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien.

Ich bin mit Traditionen und Bräuchen aufgewachsen, sie sind mir wichtig. Feiern mitzugestalten, Ideen einzubringen und meine Gedanken zu teilen, werden Teil meiner künftigen Aufgaben sein.



Ich singe mit Begeisterung im Kirchenchor Kleinsölk und bin schon lange Zeit Flötistin in unserem Musikverein, da gehört das Zusammensitzen und „Schatzen“ natürlich dazu.

Zu meinen großen Leidenschaften gehört auch das Reisen. Bei unserem Sportverein bin ich allerdings nur unterstützendes Mitglied... :-)

Ich freue mich schon sehr auf meine neue Arbeit, darauf, euch alle (noch besser) kennenzulernen, neue Erfahrungen zu sammeln und von denen, die es besser wissen, zu lernen. Berufsbegleitend werde ich die Ausbildung zur Pastoralreferentin machen.

Gottesdienst für Neugetaufte



©K. Edegger (2)

Neugetaufte aus dem gesamten Seelsorgeraum wurden mit ihren Familien nach Öblarn eingeladen, wo am 12. Juni im Rahmen einer von Elisabeth Rexeis und P. Aaron Laun gestalteten Wortgottesfeier die Kinder gesegnet wurden.

Reserve oder Ressource?

Läuft die Kirche auf Reserve? oder: Lieber aus dem Vollen schöpfen, als auf Reserve zu fahren!

In der Diskussion um die Endlichkeit der fossilen Rohstoffe werden die Begriffe Reserve und Ressource häufig gleich verwendet, obwohl sie sich in einigen Aspekten voneinander unterscheiden.

von **Andreas Lechner**

Reserve:

Damit ein Erdöl- oder Erdgasvorkommen als Reserve eingestuft wird, muss es drei Bedingungen erfüllen: Es muss durch Bohrungen bestätigt und der Vorrat mit großer Genauigkeit erfasst worden sein. Das Vorkommen muss mit heutiger Technik förderbar sein und die Förderung muss bei heutigen Rohstoffpreisen wirtschaftlich sein.

Ressource

(lateinisch „resurgere“ = hervorquellen):

Ressourcen sind die Mengen eines Energierohstoffs, die geologisch nachgewiesen sind, aber derzeit nicht wirtschaftlich gewonnen werden können, weil man neue und teure Technik benötigt; andererseits jene Mengen, die noch nicht nachgewiesen wurden, aber in einem Gebiet zu erwarten sind.

Und die Kirche? Fahren wir schon auf Reserve? Haben wir die Ressourcen, die Gott für uns bereithält, überhaupt schon entdeckt? In der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift aus dem Jahr 2016 kommt das Wort „Reserve“ nie vor! Aber Gott hält Ressourcen bereit, die es im Heute zu entdecken gilt.

Jesus lockt seine Jünger aus der Reserve. Das Jam-

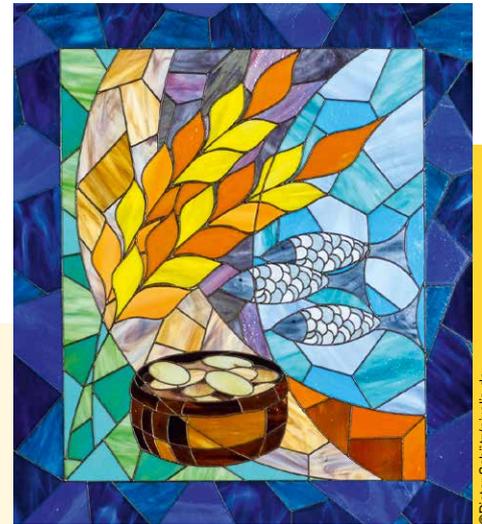
„Danach ging Jesus an das andere Ufer des Sees von Galliläa, der auch See von Tiberias heißt. Eine große Menschenmenge folgte ihm, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern nieder. Das Pascha, das Fest der Juden, war nahe. Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philippus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben? Das sagte er aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen; denn er selbst wusste, was er tun wollte. Philippus antwortete ihm: Brot für zweihundert Denare reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll. Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele? Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt! Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken, die von den fünf Gerstenbrot nach dem Essen übrig waren. (Joh 6,1-13)“

mern und Lamentieren der Jünger, wenn sie sagen, „was ist das für so viele“, klingt bis in unsere Zeit herauf. Ein nüchterner Blick in die Wirklichkeit der Kirche lässt uns das Schrumpfen der Reserven entdecken: Die Zahl der Katholiken ist in Österreich stark rückläufig, die Wirtschaftsdirektion der Diözese Graz-Seckau hat unlängst das Fehlen von € 800.000,- im Wirtschaftsjahr 2021 bekanntgegeben, das Schulamt sucht verzweifelt nach Religionslehrern, etliche Ordensgemeinschaften kämpfen mit der

Überalterung und im Grazer Priesterseminar bereiten sich zur Zeit vier (!) Steirer auf den Priesterberuf vor. Die Reserven sind bald aufgebraucht! Eben: Was ist das für so viele? Reines Versorgungsdenken.

Es ist schon längst höchste Zeit, nach den Ressourcen Gottes zu suchen. In der wunderbaren Brotvermehrung waren fünf Brote und zwei Fische die Reserven der Apostel.

Jesus Christus jedoch öffnet die ungeheuren Ressourcen Gottes.



©Dieter Schütz/pixelb.de

Ganz unscheinbar steht da ein kleiner Bub, einer alten Überlieferung soll er Syrus geheißen haben. Gott sei Dank haben die Apostel den Buben gesehen.

Im Heute ist es für uns als Kirche ganz wichtig, mit scharfem Blick die Welt zu betrachten. Gott zeigt sich im Kleinen und manchmal Unscheinbaren. Im Vertrauen auf diesen Gott können wir uns auf die Suche nach den großen Ressourcen begeben, aus denen Kirche auch in Zukunft leben wird.

Durch den Propheten Jesaja lässt Gott sagen: „Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?“ (Jes 43,19)

Das Jammern über die schwindenden Reserven darf und soll, ja muss verstummen. Der Jubel über die entdeckten Ressourcen Gottes darf laut werden. Gott darf schon mit einer Tankstelle verglichen werden. Und als Dankstelle!

So gilt dann für uns der Ruf aus Psalm 87: *Und sie werden beim Reigentanz singen: All meine Quellen entspringen in dir. (Ps 87,7)*

Liebe Bewohner des SR Oberes Ennstal!

Mein Name ist **Michael G. Joham** und ich darf mit Beginn der Adventzeit bis knapp vor Neujahr zu Ihnen in den SR Oberes Ennstal kommen. Was bewegt mich nach 28



©UM

intensiven und erfüllenden Jahren in der Seelsorge, zuletzt in der deutsch- und slowenisch-sprachig geführten Pfarre Köttmannsdorf/Kotmara was dazu, mich auf „seelsorg-

liche Werkspionage“ zu begeben?

Mein zukünftiges Aufgabengebiet in Kärnten soll mehrere Pfarren umfassen. Dort soll ich in weiterer Folge pfarrübergreifend mit einem Leitungs- und Pastoralteam als Priester wirken. Bevor ich das angehe,

habe ich von meinem Bischof die Gelegenheit bekommen, ein Sabbatjahr zur persönlichen Vertiefung und Vorbereitung zu halten. Ich freue mich schon auf die Zeit bei Ihnen und bitte Sie um eine gute Aufnahme.

Mit besten Grüßen

Michael G. Joham

D(Tanken) – Ein Wortspiel oder doch mehr?

Als ich mit dem Autofahren begann, gab es noch keine Selbstbedienungs-Tankstellen. Vorgefahren und schon kam der Tankwart heraus und bediente mich. Selbstbedienung – welch ein einsames Wort nur auf meine Person bezogen. Die meisten dieser Sorte haben bereits eine Karten-Bezahlungsmöglichkeit, einige ausschließlich, andere mit der Variante „Bezahlen im Shop“. Man tankt Materielles ohne Mitmenschlichkeit. Es ist ein Faktum und eine Parallele zu unserem alltäglichen Leben: Wir haben Vieles oder Alles und beginnen immer mehr allein und schneller im Kreis zu fahren. Manche Biker fahren durch schöne Landschaften in atemberaubender Geschwindigkeit und schwärmen davon.

Experten meinen, es ist besser, langsamer unterwegs zu sein, spritsparender und umsichtiger. In Zeiten der Energiekrise und steigenden Inflation müssten wir uns eigentlich die Fragen stellen: Wie bin ich unterwegs? Wo muss ich unbedingt hin und wie schnell? Wie viele Ressourcen verbrauche ich und leere den Tank unnötig. In der persönlichen Lebenswelt sind Ressourcen persönliche,

soziale und strukturelle Mittel und Möglichkeiten, die bei der Bewältigung von Lebenssituationen und Problemen helfen. Wer über mehr Ressourcen verfügt, ist üblicherweise auch in der Lage, Herausforderungen besser zu bewältigen.

Ein gutes Beispiel sind Pilgergruppen, die mehrere Tage unterwegs sind. Unterwegs als Einzelpersonen in ihrer persönlichen Befindlichkeit, den körperlichen Voraussetzungen, der unterschiedlichen Mentalität, der Erfahrung. Unterwegs als Gemeinschaft, die sich von Stunde zu Stunde mehr miteinander sozialisiert, zusammenwächst, ihre persönlichen Ressourcen bündelt. Unterwegs in einer vorgegebenen sicherheitsvermittelnden Struktur. Alles zusammen soll gewährleisten, dass alle ans Ziel kommen, dass niemand auf der Strecke bleibt. Insider wissen, welche Freude, welche Rührung, welche Dankbarkeit in jedem Einzelnen am Ziel frei wird. Und mit etwas Abstand wird bewusst, welche Energie man persönlich aus dem gemeinsamen Weg für die Zukunft geschöpft hat. Wo, was und wie viel muss ich nachtanken? Die Motivation für das Mitpilgern



©W. Grisebner

bzw. ein wichtiges Zusatzmittel auf dem (Lebens-)Weg ist für den religiösen Menschen der Glaube. Im christlichen Sinn die „himmlische Tankstelle“ mit den drei heiligen Zapfsäulen Vater, Sohn und Heiliger Geist. Sie sind immer offen, sie sind unbezahlbar und der Turbotreibstoff nennt sich „Liebe“, der den Letzten in die erste Position bringt, der scheinbar unüberbrückbare Hindernisse bewältigen kann, der schleudernde Trauerspuren trocknet, der nach dem menschlichen Totalschaden zu einer neuen wiederbelebenden Route führt.

Wer bei einer Pilgergruppe mitgeht, sollte sich vorher bewusst machen, welche persönlichen Ressourcen er braucht, einbringen kann und will, um

die Strecke gemeinschaftsfördernd zu bewältigen.

Das Konzept Seelsorgeraum hat die Vision, alle Einzelpersonen zu einer großen zukunftsfähigen Pilgergruppe zusammenzuschließen. Gleichzeitig sollen die 11 bestehenden Gemeinschaften selbstständig bleiben. Dazu wurden strukturelle Voraussetzungen geschaffen und wir dürfen dankbar sein, was an persönlichen und sozialen Ressourcen eingebracht und geschaffen wurde. Nichtsdestotrotz braucht es weiterhin das vermehrte Nachtanken an den heiligen Zapfsäulen, damit uns der Turbotreibstoff Liebe voranbringt.

In D(Tankbarkeit) Wolfgang

Fußwallfahrt zur hl. Messe und zum Pfarrfest

Eine Pilgergruppe aus Haus machte sich von der Sonnbergkreuzung in Weißenbach auf den Weg nach Assach zur hl. Messe und dem anschließenden Pfarrfest. In Begleitung von Pfarrer Mag. Andreas Lechner und Kreuzträger Lukas Lettmayer wurden wir vom Pfarrgemeinderat Assach und der Musikkapelle Aich-Assach herzlich empfangen. Bestens versorgt konnten wir einen schönen Nachmittag verbringen.



©PGR Haus (2)



©PGR Gröbming



Pfarrfest Schladming

Am 19. Juni konnte nach einem Festgottesdienst, der musikalisch besonders schön gestaltet war, in Schladming nach zweijähriger Pause wieder das Pfarrfest gefeiert werden. Im Garten des kath. Kindergartens herrschte gemütliche Stimmung bei köstlichem Essen und großer Kuchenauswahl. Fast 100 Sonnwendbüschel wurden gerne mit nach Hause genommen und beim spannenden Schätzspiel wurden viele tolle Preise vergeben. Für die Kinder kam die Feuerwehr und es gab die Möglichkeit sich mittels Schminke zu verwandeln.

Die Stadtkapelle Schladming sorgte für den musikalischen Rahmen und Pfarrer Andreas Lechner durfte den Bozener Bergsteigermarsch dirigieren.

Herzlichen Dank besonders an Otmar und Anni Grießer und das fleißige Helfer-Innenteam!



©R. Sattinger

Patrozinium Gröbming

Mit dem feierlichen Hochamt zu „Mariä Himmelfahrt“ begeht die katholische Pfarre Gröbming gleichsam ihren Geburtstag, gedenkt sie doch an diesem Tag der Weihe ihres Kirchengebäudes vor über 500 Jahren. So stand auch die morgendliche Sternprozession ganz im Zeichen christlicher Begegnung und führte die Gläubigen aus allen Himmelsrichtungen und Filialen unter großem Glockengeläute in das festlich geschmückte Gotteshaus.

Pater Andreas, der zu Beginn der Messfeier auch Kurator Mag. Markus Gerharter von der evangelischen Schwestergemeinde herzlich begrüßte, verwies in seiner Predigt auf die dramatische Aktualität dieses Festes. Auf sehr persönliche Weise würdigte er auch den jahrzehntelangen treuen Dienst der verstorbenen Organistin Rosa Grieshofer.

Das traditionelle Pfarrfest am Kirchplatz bot im Anschluss reichlich Gelegenheit, diesen Tag, kulinarisch und musikalisch hervorragend begleitet, stimmungsvoll ausklingen zu lassen.

Pfarrfest in Assach

Am Pfingstmontag fand bei herrlichem Wetter das Assacher Pfarrfest statt. Bei den Vorbereitungen wurden die PfarrgemeinderätInnen von Maria und Hanni Fuchs unterstützt. Pfarrer Lechner und Pfarrer Machata, der Pfarrgemeinderat sowie die Musikkapelle begrüßten die Hauser Wallfahrer traditionsgemäß beim Assacher Feuerwehrdepot. Die anschließende Messfeier wurde musikalisch von der MK Aich-Assach unter der Leitung von Johann Kolb gestaltet. Im Rahmen der Messe wurde die Religionslehrerin Melitta Knaus für die jahrzehntelange Tätigkeit im PGR Assach bedankt. Beim anschließenden Fest unterhielt die Musikkapelle die zahlreichen Mitfeiernden bestens, für das leibliche Wohl sorgten Bettina Koller und ihr Team. Die gespendeten Krapfen und Mehlspeisen fanden reißenden Absatz.

Wir bedanken uns bei allen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, dass unser Pfarrfest so gut gelungen ist. Ein besonderer Dank gilt der FF Assach, die uns den Mini-Tenn geborgt hat.

©PGR Haus (C)



Fronleichnamspromession und Pfarrfest Haus

Nach dem Festgottesdienst mit der Musikkapelle Haus, dem Shalomchor und der Weißenbacher Sängerrunde und der anschließenden Fronleichnamspromession am 26. Juni fand sich die Pfarrbevölkerung beim Pfarrfest ein. Den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern unserer Pfarre Haus wurde mit einer Einladung zum Essen und Trinken gedankt. Ein herzliches Vergelt's Gott wurde auch Helga Perner für ihre 15-jährige Tätigkeit als Pfarrgemeinderat und Vorsitzende ausgesprochen. Unter reger Teilnahme der Pfarrbevölkerung konnten wir dieses schöne Fest in den frühen Abendstunden dankend ausklingen lassen.

©K. Ertegger



Am Fronleichnamstag verbrachten nach dem festlichen Gottesdienst und der Promession durch den Ort Jung und Alt frohe Stunden beim **Öblarner** Pfarrfest.

Margarethenfest Oberhaus

Das heurige Margarethenfest in Oberhaus am 17. Juli wurde durch die Musik- und Sängerguppe „OHNE NAMEN“ unter der Leitung von Kurt Speer feierlich umrahmt. Die Pfarrbevölkerung wurde bei der anschließenden Agape mit Krapfen, Säften, Bier und Wein gut versorgt. Das gemütliche Beisammensein endete in den frühen Nachmittagsstunden.



Pfarrfest zum Hl. Jakobus Pichl

©T. Buchsteiner



Bei strahlenden Wetter durfte am 24. Juli die Pfarrgemeinschaft in Pichl wieder ein Pfarrfest ausrichten und genießen und dazu zahlreiche Gäste und Mitfeiernde aus den benachbarten Pfarren sowie dem Seelsorgeraum begrüßen. Im Rahmen des

Gottesdienstes konnten auch eine neue Ministrantin und zwei neue Ministranten vorgestellt werden, die schon fleißig in die Messdiensttätigkeit eingebunden sind. Seelsorger Dr. Dragan Jurić stimmte die Festgemeinschaft im Gottesdienst auf das gesellige Zusammensein danach ein und spendete den Hauptpreis für die anschließende Verlosung. Ein großes Danke gebührt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Ein herzliches Vergelt's Gott der Trachtenmusikkapelle Pichl an der Enns und den Teenietussen für die musikalische Umrahmung.

Pfarrfest Kulm mit Jubiläum

Im Rahmen des Pfarr- und Erntedankfestes am **Sonntag, dem 25. September**, musikalisch gestaltet vom Chor „Herzklang“, feiert die Pfarre Kulm ein besonderes Jubiläum: em. Univ.Prof. P. Dr. Martin Hasitschka SJ begeht sein **50jähriges Priesterjubiläum**.

Der 1943 geborene Ramsauer studierte zunächst Technik in Graz und begann nach einem schweren Bergunfall mit dem Theologiestudium. Nach der Priesterweihe 1972 feierte er seine Primiz in der Kulmkirche. Der berufliche Weg führte ihn nach Innsbruck, wo er bis zu seiner Emeritierung den Lehrstuhl für Neues Testament innehatte; daneben war er Studienpräfekt im Canisianum. Außerdem war und



Martin Hasitschka, rechts im Bild, bei seiner Primiz 1972 in der Kulmkirche, links Erich Kobilka.

ist er ein äußerst beehrter Referent und Begleiter bei Exerzitien. Sein großes Wissen und sein Forschergeist bringen ihm Einladungen zu Bibel-Kongressen auf der ganzen Welt, gilt der Jesuit doch als d e r Experte für den Evangelisten Johannes.

Katharina und Anna, zwei Hauser Minis, berichten:

Am 11. Juli, dem ersten Montag der Ferien, trafen wir uns am frühen Nachmittag in der Maierlalm und begannen gleich mit der Schatzsuche. Mit vereinten Kräften fanden wir die versteckten Kugeln mit den Hinweisen, die uns zum ersehnten Schatz führten. Den Inhalt der Schatzkiste aßen wir sofort auf. Dann gab es Kuchen und Kekse, die uns allen sehr schmeckten. Nachher spielten wir Spiele (Pferde streicheln, Verstecken,...), sangen oder streiften im Wald umher. Als wir am Lagerfeuer unsere Würstl und Marshmallows genossen, besuchte uns unser Herr Pfarrer Andreas Lechner. Darüber freuten wir uns sehr. Es war sehr lustig, vor allem die „Zungenbrechergeschichte“, die uns Andreas erzählte. Bald darauf gingen wir ins Bett. Am nächsten Morgen bekamen wir ein gutes Frühstück. Danach suchten wir noch Eierschwammerl und warteten, bis wir wieder abgeholt wurden.

Liebe Rut und liebe Maria! Ein herzliches Dankeschön für diesen coolen Miniausflug!



©R. Sattinger

Gleich in der ersten Ferienwoche machten die **Assacher Minis** einen Ausflug ins Sattental, um einen Tag mit Waldspielen zu verbringen. Sylvia Ringdorfer brachte den Ministranten viel Wissenswertes rund um das Thema Wald näher, auch lustige Spiele waren am Programm. In kleinen Teams wurden Tiere aus Waldmaterialien hergestellt, die großen Sandhaufen beim Stausee mit Forststraßen, Brücken, Hütten usw. bebaut. Beim Lagerfeuer mit Würstlgrillen und Kuchen fand der Erlebnistag einen tollen Ausklang.



©V. Pitzer



©PGR Öblarn

Einige Ministranten aus den **Pfarrren Öblarn und Großsölk** verbrachten Ende Juli bei einem gemeinsamen Ausflug frohe und spannende Stunden im Erlebnispark Straßwalchen.



©L. Ioja

Ministranten-Ausflug mit Pater Aaron

Als Dankeschön für ihre Tätigkeit als Ministrantin bzw. Ministrant in der **Pfarre Pichl** organisierten Pater Aaron und Kaplan Ioan Ioja Anfang Juli einen Ausflug zum Rittisberg in die Ramsau inklusive Sommerrodelbahn. Der Ausflug hat sicherlich viel Spaß gemacht und er war ein tolles Abschiedsgeschenk von Pater Aaron.



©Mag. T. Ringdorfer

Mini-Schnuppernachmittag

Ende Juni fand für alle interessierten Kinder in der **Pfarre Gröbming** ein Ministranten-Schnuppernachmittag statt. Am Programm stand neben der Einführung in den Mini-Dienst eine Kirchenrallye und die Besteigung des Kirchturms, wo alle Kids bereits gespannt auf das Läuten der Kirchenglocken gewartet haben. Abschließend gab es zur Stärkung Jause und Getränk im Pfarrhof.

WIR SUCHEN DICH – IN JEDER PFARRE!

Du möchtest schon immer Ministrant/in sein?

- Minis sind ganz nah am Altar!
- Sie sind sehr wichtig für die Heilige Messe!
- Minis helfen mit, damit es eine schöne Feier wird!

Die nächsten Mini-Stunden finden wieder ab September statt.

MELDE DICH!

Pfarre Gröbming:

Tanja Ringdorfer
☎ 0650/7981681

Wenn du aus einer anderen Pfarre bist:

Rut Sattinger
☎ 0676/87426339

Wo ist der Öblarner Kirchenschatz?

Am Ende der Schatzsuche bei der „Feriengaudi“ in der Kirche wussten alle, dass Jesus der Schatz der Kirche und jeder Mensch für Gott ein besonderer Schatz ist. In der Schatzkiste fand sich für jedes Kind eine Taschenlampe als Erinnerung an diesen spannenden Vormittag, und als Belohnung für die erfolgreiche Schatzsuche gab es noch ein Eis.

©E. Revelt



©PGR Öblarn

Rund 30 Öblarner Pfarrmitglieder waren am 21. Juli unter Leitung von Waltraud Ettlmayr unterwegs auf einem „Pfarrausflug“ mit Wallfahrgottesdienst in Maria Kirchenthal im Pinzgau.



Mit Freude und Eifer sind die Kleinen dabei, wenn die heilige Messe kindgerecht gefeiert wird, wie z.B. in Öblarn am 26. Juni mit musikalischer Gestaltung durch den Öblarner Kinderchor.



©K. Ecegger

Am 24. Juli wurden anlässlich des Christophorus-Sonntags auf dem Öblarner Hauptplatz von Kaplan Ioan Ioja mit dem Gebet um unfallfreie Wege Fahrzeuge gesegnet.



Gute Rückmeldungen gibt es immer wieder auf die gut gestalteten Wortgottesfeiern. In Öblarn wurde Religionslehrerin Carola Grundner bei ihrer Leitung am 14. August von ihrer Tochter Alissa und musikalisch von Lukas Kolb unterstützt.



Fleißige Hände von Pfarrgemeinderätinnen und Mitgliedern des Sozialausschusses waren in Aktion beim Binden der Kräuterbüschel, die am 15. August in der Pfarrkirche Öblarn gesegnet und verteilt wurden.

© PGR St. Martin (4)



Fronleichnamsfest in St. Martin

Nach mehreren Jahren Pause beschlossen vier Frauen des Pfarrgemeinderates von St. Martin, in diesem Jahr zu Fronleichnam wieder einmal ein Blumenbild aus Blüten zum Thema Brot und Wein zur Ehre Jesu zu legen. Die Gottesdienstbesucher und Prozessionsteilnehmer reagierten mit großer Freude. Pfarrer Siegmund Peschl feierte die Heilige Messe, Pastoralpraktikant Pater Aaron Laun leitete die Prozession. Die Musikkapelle St. Martin und die Chorgemeinschaft St. Martin gestalteten den musikalischen Teil.

„Blumen sind das Lächeln der Erde“

Dieses Zitat von Ralph Waldo Emerson haben Anni Erhardt und Rosemarie Langegger vulgo Blonbauer bei ihrer langjährigen Tätigkeit für die gärtnerische Friedhofsgestaltung auf jeden Fall beherzigt. Die Pfarrgemeinschaft der **Pfarre Pichl** bedankt sich ganz herzlich für die Betreuung der Gräber unserer Pfarrherren und für den gesegneten grünen Daumen der beiden Damen bei der Gartengestaltung. Ein herzliches Vergelt's Gott!



© PGR Pichl



Spendenübergabe an Pfarre St. Martin

Der Ortsgruppenobmann des Steirischen Bauernbundes von St. Martin, Willi Gruber Greil, übergab im Anschluss an eine Sonntagsmesse im August einen namhaften Betrag an die Pfarre St. Martin. Die Chorgemeinschaft St. Martin hat zu diesem besonderen Anlass die Heilige Messe musikalisch gestaltet. Gerade in diesen Zeiten ist unserer Pfarre mit solch großzügigem Geschenk sehr geholfen. Herzlichen Dank an Willi Gruber Greil und sein Team!

Verschönerung rund um die Kirche

Nicht nur das Gotteshaus der Pfarre St. Martin wird von vielen freiwilligen Helferinnen stets gereinigt und geschmückt, sondern auch außen rund um die Kirche werden die Anlagen immer wieder gesäubert.



Gottesdienst auf der Hornfeldspitze – Kreuz als Symbol des umfassenden Lebens

Der Vormittag des letzten Augustsonntags stellte die Bergrettungskameraden von **St. Nikolai** im Sölketal wegen der unsicheren Wetterlage wieder einmal vor die Entscheidung: am Gipfel oder im Zelt? Schließlich erstiegen rund fünfzig Wetterfeste die Hornfeldspitze und feierten mit Diakon Wolfgang Griesebner in einer mystischen Nebelstimmung den Gottesdienst. Ortstellenleiter Georg Maier begrüßte und bedankte sich besonders bei der Bläsergruppe des Musikvereines für die Mitgestaltung. In Anlehnung an das Evangelium und die Schändung des Denck-Kreuzes durch Unbekannte hob der Diakon in der Predigt die positive Wirkkraft der Demut hervor. Wer demütig ist, dem



©W. Schwab

Bergrettungskameraden mit Diakon Wolfgang Griesebner (li.)

kann eine innerliche Auferstehung vom Hass zum Frieden, von der Engstirnigkeit zur Großzügigkeit, von der Herzlosigkeit zur Herzenswärme, von der Feindschaft zur Freundschaft gelingen. Jedes Kreuz will uns daran erinnern. Nach dem Abstieg wurde zum gemütlichen Beisammensein bei der Bergrettungshütte eingeladen.



©I. Loh

Gläubige aus der **Pfarre Öblarn** und aus der Umgebung waren am 26. Juli betend unterwegs durch das Walchental zur Schrabachkapelle, wo die traditionelle Messe zum „Annatag“ gefeiert wurde.

Wort-Gottes-Feier-Leiterin Lisi Holub

„Lisi“ ist mit März in ihre zweite Periode als Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsleiterin in **St. Nikolai** gestartet. Ihr Engagement und ihre Vielseitigkeit finden als Mesnerin, Lektorin, Geschenkbastlerin, Hausbesucherin und vieles mehr ihren Ausdruck. Seit einigen Monaten ist sie auch ausgebildete und vom Bischof beauftragte Leiterin von Wort-Gottes-Feiern. Ihre Feuertaufe bestand sie zum Thema „Petrus und Paulus“ am Sonntag des gleichnamigen Kirtages in St. Nikolai mit Bravour. Liebe Lisi, danke für dein christliches Zeugnis!



©W. Griesebner



Für 21. August hatte der Alpenverein **Öblarn** zur traditionellen Bergmesse beim Walchenherrgott eingeladen, die von der Gesangsgruppe „Mitanond“ festlich umrahmt wurde.

Bitte um Erntegaben!

Die Gaben sind bitte am Samstag, 8. Oktober bis 12:00 Uhr in die Pfarrkirche **St. Martin** zu bringen. Nach dem Fest werden die Lebensmittel von den Kindern der Volksschule verspeist. Wir sagen ein ganz großes Vergelt's Gott und freuen uns auf ein gemeinsames Fest!



©Timo-Klostermeier/pixelio.de

Wallfahrt „Übers Gebirg“

Ende Juni hieß es bereits zum 29. Mal „Übers Gebirg“ auf nach Maria Kumitz. Rund 60 FußwallfahrerInnen machten sich ausgehend von der Lend über die Viehbergalm auf zum Hochmühleck, wo P. Andreas Scheuchenpflug den Wortgottesdienst abhielt. Dabei wurde auch des langjährigen PGR-Obmanns und Initiators der Wallfahrt Manfred Pichler gedacht. Anschließend erfolgte der Abstieg über die Goseritz-Almen. Am Nachmittag erreichte die Pilgergruppe Obersdorf, von wo die Prozession zum Abschlussgottesdienst in die Wallfahrtskirche Maria Kumitz führte. P. Andreas Scheuchenpflug zelebrierte diesen Gottesdienst auf bekannte wallfahrerische Art und Weise.



©Mag. T. Ringdorfer

Agape für die „Hinterberger-Wallfahrer“

Am 30. Juli pilgerten 10 Wallfahrer übers Gebirge nach **Gröbming**. Dort wurden sie bei der Familie Schörkmaier und dem Pfarrgemeinderat bei einer Labestation verköstigt. Wallfahrtsbegleiter Pfarrer Dr. Michael Unger und Pater Andreas Scheuchenpflug feierten gemeinsam mit den Pilgern die Heilige Messe.

Seit Jahrzehnten besuchen sich die „Vorderberger“ und die „Hinterberger“.



©A. Strimtzner



©R. Sattinger

Liebe Rosemarie, wir sagen ganz herzlich danke!

Am 28. August wurde Rosemarie Gruber, stellvertretend für alle Ehrenamtlichen der **Pfarre Gröbming**, für ihre jahrzehntelange, wertvolle Tätigkeit bedankt. Rosemarie ist die gute Seele der Pfarrgemeinde! Sie hatte die letzten Jahre für alle Anliegen ein offenes Ohr und ihre helfenden Hände waren allzeit bereit. Wir wünschen ihr, dass ihr großer Rucksack klein geworden ist und dass sie die vielen Samen, die sie gesät hat, als prächtige Blumen genießen kann!



©S. Kraus

Ein herzliches Vergelt's Gott an Agi Schrempf für den neu bestickten Glockenzug für die Kapelle in Pruggern.

©N. Mitterwallner (3)



Restaurierungen in der Pfarrkirche Gröbming

Der berühmte **gotische Flügelaltar** aus der Werkstatt des Lienhart Astl stammt aus den Jahren um 1520. Wegen starkem Holzwurmbefall musste bereits vor zwei Jahren der Aufsatz mit substanzerhaltenden Maßnahmen gefestigt werden. Nun wurden auch der Schrein, in dem Christus und die 12 Apostel dargestellt sind, sowie die geschnitzten und bemalten Flügel mit den Passionsszenen einer grundlegenden Reinigung unterzogen. Das Atelier Thümmel aus Graz untersuchte in Kooperation mit dem Bundesdenkmalamt den kunsthistorisch wertvollen Altar, nahm alte unsachgemäße Überarbeitungen ab und ergänzte bzw. retuschierte Fehlstellen detailgetreu, sodass ihn auch in Zukunft viele Besucher bewundern können.

Eine weitere Baustelle befindet sich an den beiden vorderen Fenstern in der Pfarrkirche. Die aus dem 19. Jahrhundert stammenden **Glasmalereien** wurden ausgebaut und in die Glaswerkstätte nach Schlierbach gebracht. Dort werden sie gereinigt, neu verlötet, restauriert und im November wieder vor Ort zusammengesetzt. Eine Schutzverglasung an der Außenwand soll die kostbaren Glasmalereien in Zukunft vor Witterungseinflüssen und Verschmutzung schützen. Die Restaurierung der restlichen Fenster in der Pfarrkirche wird noch weitere zwei Jahre in Anspruch nehmen.

Herzlichen Dank für eine finanzielle Unterstützung dieser Großprojekte!

IBAN: AT 02 3811 3000 0014 9708 Pfarre Gröbming.

Kulm: Tod im Dachboden

Was früher die Kammerjäger mit verschiedenen Mitteln erledigt haben, machen heute die Fachleute der Wiener Schädlingsbekämpfungs-Firma Singer, die über zwei riesige Schläuche mit Ventilatoren 200 Grad heiße Luft in den Kirchendachboden blasen. Damit wird den Holzwürmern, ihrer Brut und den anderen Ungeziefern kräftig eingeheizt. Voraussetzung war, dass



©W. Sumringer (3)

der Dachboden ausgeräumt und möglichst staubfrei ist, was in den Wintermonaten unter fachkundiger Leitung von Peter Perner erfolgte. (Wir haben in der letzten Ausgabe darüber berichtet.) Wie Herr Zivkovic, der Leiter dieser Aktion, erläutert, reichen die ca. 70 Grad Raumtemperatur, um die lästigen und gefährlichen Holzzerstörer los zu werden und durch das nun ausgetrocknete Holz jedem Neubefall vorzubeugen. Damit sollte unsere Kulmkirche für die nächsten Jahrzehnte holzwurmfrei bleiben!

Shalomchor Haus: Chorausflug und Jubiläumsfest

©Planai BurselensVA - Szazava



Seit 25 Jahren verbinden die Mitglieder des Shalomchores die Freude am Singen neuer geistlicher Lieder, die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und Festen, aber auch gemeinsame Unternehmungen. So führte am 3. Juli ein Ausflug in das Benediktinerstift St. Lambrecht. Das Ziel war nicht zufällig gewählt, denn ursprünglich hätte der Chor schon im vergangenen Dezember den Gottesdienst zur Diakonweihe von P. Aaron Laun, damals Pastoralpraktikant in unserem Seelsorgeraum, musikalisch begleiten sollen. Das hat die Pandemie zwar verhindert, doch die Einladung blieb aufrecht. Das „Gastgeschenk“ war auch diesmal eine vom Shalomchor gesungene Messe, nach der die Mitwirkenden und begleitenden Familienangehörigen die St. Lambrechter Gastfreundschaft genießen durften. Zum Abschluss stellte P. Aaron in einer hochinteressanten Stiftsführung den Ennstaler Besuchern seinen derzeitigen Wirkungsort vor.

©W. Griesebner



Am 9. Juli beging der Shalomchor mit einem Festgottesdienst in der Hauser Pfarrkirche und anschließendem gemütlichen Beisammensein im Pfarrgarten sein 25-Jahr-Jubiläum. Es war eine dankbare Rückschau auf viele gemeinsame musikalische Erlebnisse und unter den Gästen waren auch zahlreiche Weggefährten, die dem Chor seit seiner Gründung nahestehen. „Frischer Wind“, so heißt nicht nur die Messe von Stefanie Poxrucker, die der Chor zum Jubiläumsgottesdienst einstudiert hat, frischen Wind sollen auch junge, musikbegeisterte Menschen in den Chor bringen, die jederzeit herzlich willkommen sind. Und was wünscht sich der Shalomchor zum 25. Geburtstag noch? Sangesfreudige Herren, die die Männerstimmen verstärken.



Auf dem Bild sehen wir nur einen Bruchteil der Bücher unserer Stadt- und Pfarrbibliothek! Es gibt ein gut sortiertes Regal mit religiösen Büchern. Damit ist mehr gemeint als die Bibel oder ein Buch unseres Papstes. Zu vielen Fragen, die uns im Alltag beschäftigen, finden sich Bücher unterschiedlicher Autoren! Von heiter bis nachdenklich ist für jeden und jede etwas dabei. Bei Fragen wird man von den MitarbeiterInnen nicht allein gelassen und es gibt auch die Möglichkeit, sich über Gelesenes auszutauschen. Bücher scheinen heute oft nicht mehr aktuell. Inhalte lassen sich auf bequemere Art und Weise konsumieren. Aber selten vermag es ein Medium, uns so in eine andere Welt eintauchen zu lassen wie ein Buch! Geben wir unserer Bibliothek vor Ort eine neue Chance!



© R. Sattlinger

Erstkommunion und Firmung in Kleinsölk

Am 11. Juni empfangen drei Schüler der ASO-Gröbming die erste heilige Kommunion: Elias, Markus und Raffael (nicht am Foto). Martin wurde das Sakrament der Firmung gespendet. Diese sehr familiäre Feier wurde von den Familien Leitner und Zach musikalisch gestaltet. Es war ein besonderes Fest, bei dem die vier spürten: Du bist geliebt – es ist einfach schön, dass es dich gibt!



© T. Weidhofer

Ökumene am Sölckpass „Gottes Geist weht, wo er will“

Seit der Einweihung der neuen Kapelle 1978 wird Anfang August alljährlich ein Gedenkgottesdienst gefeiert. Gedenken deshalb, weil bereits kurz danach der einweihende Abt von Admont Koloman Holzinger und der 1. Obmann der Arbeitsgemeinschaft Franz Griesebner, verstarben. Sein Nachfolger Manfred Schwab folgte ebenfalls nach kurzer Amtszeit. Von Beginn an wurden katholische Messen mit Mehrfachpräsenz regionaler Priester gefeiert. Evangelische Beteiligung wurde als Randerscheinung empfunden. Mit Übernahme der territorial zuständigen Pfarre St. Nikolai

durch Johann Glawogger änderte sich das Gottesdienstklima langsam. Der evangelische Pfarrer bekam mehr Präsenz bzw. Verkündigungszeit. Aber nach wie vor wurden katholische Messen (Eucharistiefiern) zelebriert. Die leitenden Geistlichen hatten stets alle Hände voll zu tun, um die zahlreichen Messutensilien festzuhalten. An brennende Kerzen war kaum zu denken, Bücherseiten wurden selbstständig umgeblättert und sogar der „Leib Christi“ war vorm „Verblasen“ nicht sicher. Schließlich brachte dieser Wind – der eben tat, was er wollte – und von dem wir ja glauben, dass



V.l.n.r.: Maria-Luise Mürzl, Diakon Wolfgang Griesebner, Bläsergruppe Edelweißkapelle, Ev. Pfarrer Manfred Mitteregger, Diakon Bernhard Mürzl und Ev. Lektor Martin Pilz.

er auch eine Gottesgabe ist, die geistreiche Entscheidung zu mehr Ökumene, zu mehr Geschwisterlichkeit. So wird seit über zwei Jahrzehnten eine partnerschaftliche Wort-Gottes-Feier mit einem abgestimmten Thema und wechselnder Predigt gefeiert. An dieser Stelle bedanke ich mich für die wertschätzende Zu-

sammenarbeit mit dem evangelischen Pfarrer Dr. Manfred Mitteregger und Lektor Martin Pilz. Eine große Freude war es heuer auch, mit Diakon Bernhard Mürzl und seiner Gattin und Lektorin Marie-Luise aus Schöder zu feiern.

In ökumenischer
Verbundenheit
Wolfgang Griesebner

© B. Riemelmeier



Die Johanneskapelle in Mandling ist immer wieder Treffpunkt für ökumenische Gottesdienste. So feierten am 24. Juni Kaplan Ioan Ioja und Diakonin Elisabeth Pilz gemeinsam mit der Festgemeinde zum Gedenktag der Kirchweih.

Taizégebet

19:00 Uhr in der evangelischen Kirche Öblarn



Sonntag, 6.11.2022



© Peter Freitag/pixelio.de, H. Krauß

Freitag,
14.10.2022
13:00 Uhr

Ökumenische Wanderung rund um Gröbming

mit Theresia Putz und ihrer Gruppe

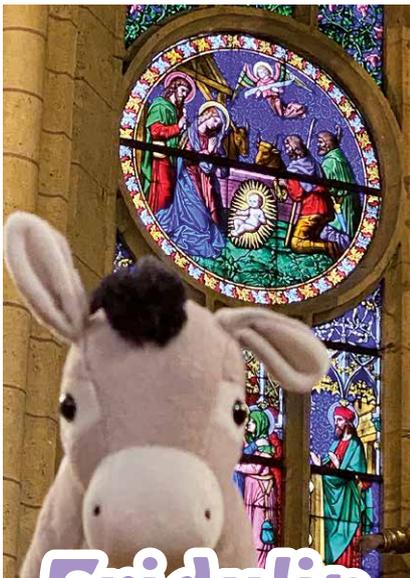
Es erwartet dich eine Wanderung von ca. 2,5 Stunden

Treffpunkt: beim evang. Pfarrhaus Gröbming

Du brauchst:

- gutes Schuhwerk
- dem Wetter entsprechende Kleidung
- ausreichend zu trinken

WIR GEHEN BEI JEDEM WETTER!
WIR FREUEN UNS AUF DICH!



Fridulin
erklärt für Kinder

Allerheiligen – Allerseelen

Du kennst sicherlich ganz viele Menschen, die dir schon einmal eine Freude bereitet oder dir etwas Gutes getan haben. Kennst du sie alle mit Namen? Und kannst du sie alle aufschreiben? Mir gelingt das schon lange nicht mehr, weil es so viele sind.

Mit der Zeit hat es in der Kirche auch immer mehr Menschen gegeben, die ganz auf Jesus vertraut haben. Unzählig viele sind das. Für alle diese Menschen feiern wir am **1. November das Fest ALLERHEILIGEN!**

Es ist ein Freudenfest. Wir dürfen uns freuen, dass schon so viele Menschen ganz bei Gott sind, ganz heil!

Einen Tag später, am **2. November**, feiern wir **ALLERSEELEN**. An diesem Tag gedenken wir aller Verstorbenen. Wir vertrauen zu Allerseelen, dass alle unsere Verstorbenen ganz bei Gott sind. Als Christen sollen wir an alle Verstorbenen denken. Auch an die, die wir nicht persönlich gekannt haben. Und wir sollen an alle Verstorbenen denken, an die niemand mehr denkt.

Wir gehören zusammen. Und Gott macht alles heil. Das feiern wir zu Allerheiligen – und auch zu Allerseelen.

Gottesdienst Kalender



September bis Dezember 2022

Rorate

ASSACH:

1., 8. Dezember, anschließend Frühstück in der Volksschule, 15., 22. Dezember 6:00 Uhr

GRÖBMING:

3. Dezember 5:00 Uhr, 17. Dezember 6:00 Uhr

GROSSÖLK:

3. Dezember 6:00 Uhr

HAUS:

jeden Dienstag um 6:00 Uhr in der Pfarrkirche, außer am 20. Dezember um 6:00 Uhr in Oberhaus

KLEINSÖLK:

17. Dezember 6:00 Uhr

KULM/RAMSAU:

2., 9., 16., 23. Dezember jeweils 6:00 Uhr

ÖBLARN:

8. Dezember 6:00 Uhr, anschließend Frühstück

PICHL:

11. Dezember 6:00 Uhr, anschließend Frühstück im Pfarrsaal

ST. MARTIN:

10. Dezember 6:00 Uhr

ST. NIKOLAI:

17. Dezember 6:00 Uhr

SCHLADMING:

30. November, 7., 14., 21. Dezember 6:00 Uhr

SEPTEMBER

17.9. SAMSTAG		
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

18.9. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe mit dem Ennstaler Kammermusikensemble
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	10:15	Ökumenischer Gottesdienst in der evang. Kirche

24.9. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe zum Erntedankfest
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier

25.9. SONNTAG		
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Erntedankfest in Moosheim
Kulm/Ramsau	10:00	Hl. Messe zum Erntedank anschließend Pfarrfest
Öblarn	8:45	Hl. Messe Bezirkserntedankfest
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Wort-Gottes-Feier

Wochentagsmessen:

Assach: Donnerstag 8:00 Uhr
Gröbming: Mittwoch 19:00 Uhr (Sommerzeit),
 Donnerstag 7:30 Uhr in Pruggern,
 Freitag 7:30 Uhr
Haus: Dienstag 19:00 Uhr, jeden 1. Dienstag
 im Monat 19:00 Uhr in Weißenbach
Öblarn: Mittwoch 8:00 Uhr
St. Martin: Dienstag 19:00 Uhr
Schladming: Freitag 8:00 Uhr

OKTOBER

1.10. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe

2.10. SONNTAG		
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00	Hl. Messe Erntedank mit Ehejubiläen
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Treffpunkt Schlossplatz anschließend Hl. Messe zum Erntedankfest
Kleinsölk	9:00	Festgottesdienst 50 Jahre Gemeindeparknerschaft Ilshofen-Sölk
Öblarn	8:45	Hl. Messe
Pichl	8:30	Ökumenisches Erntedankfest
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe zum Erntedank



Feier der Ehejubiläen

WIR LADEN SEHR HERZLICH EIN:

Alle die im Jahr 2022 ihr

25, 40, 50, 60 und 65-jähriges
Ehejubiläum feiern.

Pfarre Gröbming: 2. Oktober 9:00 Uhr,
 Anmeldung bis 27.9. im Pfarrsekretariat
Pfarre Assach, Haus, Kulm/Ramsau, Pichl,
Schladming: 30. Oktober 10:15 Uhr Pfarrkirche
 Schladming, Anmeldung bis 21.10. im
 Pfarrsekretariat
Pfarre Öblarn, St. Martin, Kleinsölk,
Großsölk, St. Nikolai: 23. Oktober 8:45 Uhr
 Pfarrkirche Öblarn, Anmeldung bis 7.10. im
 Pfarrsekretariat

8.10.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

9.10.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	10:00	Hl. Messe zum Erntedank und Pfarrfest
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe zum Erntedankfest
Schladming	10:15	Hl. Messe

15.10.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

16.10.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe zum Erntedankfest
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns, 70 Jahre Kirchweihe anschließend Agape
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe mit ÖKB
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe mit ÖKB
Schladming	10:15	Wort-Gottes-Feier

Rosenkranzgebet:

Assach: jeden Sonntag um 9:45 Uhr

Gröbming: jeden Sonntag 8:30 Uhr
(vor der Hl. Messe)

Haus: Jeden Dienstag um 18:30 Uhr

Kulm/Ramsau: jeden Samstag um 17:00 Uhr

Öblarn: jeden Donnerstag um 19:00 Uhr

Schladming: jeden Mittwoch im Oktober um 18:00 Uhr

22.10.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe zum Weltmissionssonntag
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier zum Weltmissionssonntag

23.10.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe mit Jennifer Erlbacher (Gesang) & Band
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe zum Erntedankfest
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe zum Weltmissionssonntag mit Feier der Ehejubilare
	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	10:15	Hl. Messe zum Weltmissionssonntag

Anbetung:

Jeden 1. Samstag im Monat 24 Stunden Anbetung von Samstag 7:00 bis Sonntag 7:00 Uhr in der Kirche Stein/Enns

Messbestellungen

in den Pfarren Assach, Gröbming, Haus, Kulm, Öblarn, Pichl und Schladming jeweils im Pfarrsekretariat zu den Kanzleistunden.

Pfarre Großsölk

bei Leni Maier
☎ 0676/7831402

Pfarre Kleinsölk

bei Manfred Brandner
☎ 0676/7623139

Pfarre St. Martin

bei Susanne Bogensberger
☎ 0664/2423761

Pfarre St. Nikolai

bei Wolfgang Griesebner
☎ 0676/87426937

29.10. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Wort-Gottes-Feier
Pichl	19:00	Hl. Messe
St. Nikolai	19:00	Wort-Gottes-Feier

5.11. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Großsölk	10:00	Hl. Messe zum Patrozinium
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

30.10. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe mit ÖKB Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Hl. Messe mit ÖKB
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe mit Feier der Ehejubilare

6.11. SONNTAG		
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe mit ÖKB
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe mit ÖKB

31.10. MONTAG		
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe zum Fest Allerheiligen mit Gräbersegnung

11.11. FREITAG HL. MARTIN		
St. Martin	10:00	Festmesse zum Patrozinium
Schladming	8:00	Hl. Messe

NOVEMBER

1.11. DIENSTAG ALLERHEILIGEN		
Assach	10:30	Hl. Messe mit Gräbersegnung
Gröbming	9:00 10:45 14:00	Allerheiligengottesdienst gestaltet von vierglas.kultur Hl. Messe mit Gräbersegnung in Stein/Enns Gräbersegnung Gröbming
Großsölk	10:30	Hl. Messe mit Gräbersegnung
Haus	8:30	Hl. Messe mit Gräbersegnung
Kleinsölk	9:00	Hl. Messe mit Gräbersegnung
Öblarn	8:45	Hl. Messe mit Gräbersegnung
Pichl	8:30	Hl. Messe mit Gräbersegnung
St. Martin	14:00	Hl. Messe mit Gräbersegnung
St. Nikolai	14:00	Hl. Messe mit Gräbersegnung
Schladming	14:00 15:30	Hl. Messe mit Gräbersegnung Gräbersegnung am Kommunalfriedhof

12.11. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	16:30 17:30	Laternenbasteln im Pfarrhof Hl. Messe mit Martinsfeier
Pichl	19:00	Hl. Messe mit Martinsfeier
St. Nikolai	19:00	Hl. Messe

13.11. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe mit ÖKB Stein/Enns
Haus	14:00	Hl. Messe mit Elisabethfeier
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe mit Elisabethfeier
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe mit Martinsfeier und Elisabethfeier

2.11. MITTWOCH ALLERSEELEN		
Öblarn	8:00	Hl. Messe
St. Martin	19:00	Hl. Messe
St. Nikolai	19:00	Wort-Gottes-Feier

19.11. SAMSTAG HL. ELISABETH		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Großsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe mit Elisabethfeier
Öblarn	14:00	Elisabethfeier in der ÖHA

19.11.	SAMSTAG HL. ELISABETH	
Pichl	19:00	Hl. Messe mit Elisabethfeier
St. Martin	14:00	Hl. Messe mit Elisabethfeier
St. Nikolai	14:00	Elisabethfeier und Geburtstagsjubilare Möbna-Kultursaal

20.11.	CHRISTKÖNIG-SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe Cäcilienfeier und Elisabethfeier
Gröbming	10:00	Senioren-gottesdienst
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	10:15	Wort-Gottes-Feier

26.11.	SAMSTAG	
Gröbming	16:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Kulm/Ramsau	16:00 17:30	„Gang in den Advent“: Treffpunkt bei der Kulmkirche Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier mit Adventkranzsegnung
St. Nikolai	19:00	Hl. Messe mit Adventkranz- segnung St. Nikolaier-Advent

27.11.	1. ADVENTSONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung und dem A Cappella Chor Wels Hl. Messe Stein/Enns mit Adventkranzsegnung
Großsölk	10:30	Wort-Gottes-Feier mit Adventkranzsegnung
Haus	8:45	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Öblarn	8:45	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
St. Martin	8:45	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Schladming	10:15	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

DEZEMBER

3.12.	SAMSTAG	
Gröbming	5:00	Rorate
Großsölk	6:00	Rorate
Kulm/Ramsau	16:30 17:30	Nikolausbastelei im Pfarrhof, Hl. Messe mit Nikolausbesuch und Vorstellung der Erstkommunionkinder
Pichl	19:00	Hl. Messe
St. Nikolai	19:00	Hl. Messe St. Nikolaier-Advent

4.12.	2. ADVENTSONNTAG	
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45 17:00	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns Adventkonzert
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe



Dienstag,
11.10.
2022
19:00 Uhr

Bibliodrama

Auf den Spuren von Mose
Biblische Geschichten
zum Leben erwecken

Ort: Pfarrzentrum Schladming

Anmeldung bis 6.10. bei:

Elisabeth Rexeis ☎ 0676/87426259 oder
✉ elisabeth.rexeis@graz-seckau.at

Krankenkommunionen und
Beichtgespräche sind jederzeit möglich.
Bitte rufen Sie zur Terminvereinbarung bei
Pfarrer Andreas Lechner ☎ 0676/8742-6015
oder bei einem Priester Ihres Vertrauens an.



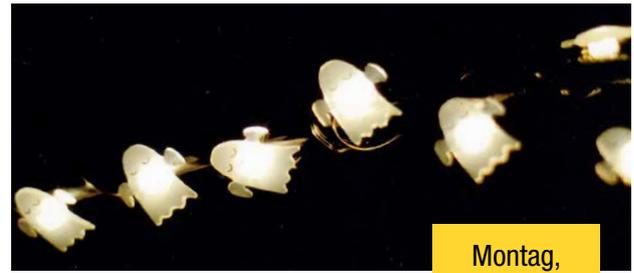
Herzliche Einladung zur Jugendmesse

3.10., 7.11., 5.12.2022

Ort: Franziskuskapelle
Haus

18:30 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Anbetung
19:30 Uhr Agape

Kaplan Ioan Ioja BA
☎ 0676/8742-6257



©Zsófia Fehér/Peveis

Montag,
31.10.
2022
17:00 bis
19:00 Uhr

Wir feiern Allerheiligen anders

Ort: Pfarrkirche Gröbming

Das erwartet dich:

- Coole Stationen mit Basteln, Rätseln u.v.m.
- Spannendes über Heilige und ihr Leben
- Bräuche und Traditionen rund um dieses Fest

BRING DEINE FREUNDE UND
GUTE LAUNE MIT!

Anmeldung bis 25.10. bei:
Gabi Holzinger ☎ 0676/82277315

Unkostenbeitrag: € 5,-



Sonntag,
13.11.
2022
14:00 Uhr

Einladung zur Elisabethfeier mit Krankensalbung

Ort: Pfarrkirche Haus

Hl. Messe, anschließend gemütliches
Beisammensein im Pfarrhof

Aus Datenschutzgründen kann keine
persönliche Einladung erfolgen.



Reden wir drüber ...

Monatlicher Streifzug durchs Kirchenjahr

Feste, Heilige, Brauchtum, ...
bestimmen unseren Alltag.
Bestimmt nicht das Kirchenjahr
unseren Lebensrhythmus?

Ort: röm. Kath. Pfarrhof/Pfarrsaal
Gröbming

Mitbringen:

- wenn du hast: eine Bibel
(einige gibt's im Pfarrhof)
- Brille

Donnerstag,
10.11.
2022
19:00 Uhr



**30.4. –
6.5.2023**

Lourdesreise unseres Seelsorgeraumes

Detailinformationen ab 4. November 2022
im Pfarrbüro Schladming

©pixabay (2)



Orgel spielen – kinderleicht!

Freitag,
23.9.
2022
16:00 Uhr

Möchtest du das Spielen auf der
Orgel erlernen?

- ein kostenfreies Angebot der Pfarre Haus bzw. des Seelsorge Raumes Oberes Ennstal
- für musikalisch interessierte Kinder ab 8 Jahre und Erwachsene
- Vorkenntnisse sind nicht erforderlich
- erste gemeinsame Schnupperstunde in der Pfarrkirche Haus

Für weitere Termine Anmeldung im Pfarramt:
Helga Schlager ☎ 0676/8742-6186

Leitung: Christine Maurer, Organistin in Haus
ICH FREUE MICH AUF DEIN KOMMEN!

Exerziten im Alltag Advent 2022

Jeweils Dienstag 19:00 – 21:00 Uhr
29.11., 6.12., 13.12., 20.12.2022

Die Exerziten sind eine
Möglichkeit, sich spiri-
tuell auf Weihnachten
vorzubereiten.

Ort: Pfarrhof Öblarn

Leitung: Mag. Elisabeth
Rexeis

Teilnehmeranzahl: Maximal 10 Personen. Die
Teilnahme an allen 4 Treffen ist verpflichtend.

Anmeldung bis 24.11. bei:

Elisabeth Rexeis ☎ 0676/87426259 oder
✉ elisabeth.rexeis@graz-seckau.at

Kosten: Freiwillige Spende



Friedensgebet in Gröbming



Ort: Pfarrkirche Gröbming

18:15 Uhr Beichtgelegenheit
und Rosenkranz
19:00 Uhr Heilige Messe und
Eucharistische Anbetung

Montag,
14.11.
2022



Adventkonzert mit Lesung

Samstag,
4.12.
2022
17:00 Uhr

Walter Thorwartl liest aus eigenen Texten

Ort: Pfarrkirche Gröbming

Musikalische Gestaltung: Evangelischer
Kirchenchor unter der Leitung von Therese
Schnedl, Trio Huber/Steindl/Kühberger,
Brass5, Gerhard Hemedinger (Orgel)

Info: www.vierglas-kultur.at



Wir gehen auf Herbergssuche

Freitag,
9.12.
2022
17:00 Uhr

Begib dich mit Maria und Josef
auf Herbergssuche!

Treffpunkt: St. Nikolai/Sölk
beim großen Parkplatz bei der Ortseinfahrt

MACH DICH MIT UNS AUF DEN WEG!



TAUFEN

ASSACH

Tobias HANSEL 03.07.

GRÖBMING

Paulina
BRANDSTÄTTER 04.06.
Paulina Anna KRÖLL 18.06.
Margareta
SEEBACHER 02.07.
Ariana ZÖRWEIG 02.07.
Johanna SCHWEIGER 16.07.
Frieda DANKLMEIER 30.07.
Hailey SCHWEIGER 30.07.
Johanna Teresa
FUCHS 31.07.
Melina SEEBACHER 06.08.
Raphael KAPP 07.08.
Josephine AUER 13.08.
Elias BRÜNNER 13.08.
Liam BRÜNNER 13.08.
Lara REITER 13.08.
Florian SCHWEIGER 20.08.
Klara ZÖRWEIG 27.08.
Emil
STÜCKLSCHWEIGER 28.08.

HAUS

Lena GRUBER 04.06.
Paula FUCHS 12.06.
Alina Tanja
ROHREGGER 12.06.
Valentina PRUGGER 18.06.
Cölestin EDER 16.07.
Antonia STOCKER 23.07.
Max Theo PITZER 06.08.

KULM/RAMSAU

Lina Valentina KOLB 18.06.
Elisa GRUBER 13.07.
Julian ABSENGER 20.08.

ÖBLARN

Johannes Leopold
MALI 04.06.
Konstantin SCHMIDT 11.06.
Lea DANKLMAIER 25.06.

PICHL

Jakob Kasper
KORNBERGER 08.07.
Sophia FRITSCH 07.08.
Hanna TRATTNER 07.08.

ST. MARTIN

Adelheid MAYER 31.07.
Leonhard
GISELBRECHT 05.08.

ST. NIKOLAI

Alexander Anton
KODRITSCH 11.06.
Sophia Johanna
FUCHS 30.08.

SCHLADMING

Tobias Raphael
HÖFLEHNER 30.07.
Lara BICHLER 04.09.



TRAUUNGEN

ASSACH

Johannes SCHWAB und
Anita STOCKER 18.06.
Kevin Christopher
SCHWAAB und Viktoria
TAXACHER 25.06.
Christoph TRINKER und
Madelaine MAIER 16.07.
Michael GIANGIULIO und
Marion SCHWARZ 03.09.

GRÖBMING

Bernhard LENDL und
Margit NEUBACHER 04.06.
Clemens Jürgen und
Julia PRIM 04.06.
Gernot SCHWAB und Daniela
LÖSCHENKOHL 11.06.
Markus MÜHLBACHER und
Barbara SEEBACHER 02.07.
Josef ROTTENSTEINER und
Nora Barbara
STEINMÜLLER 09.07.
Simon HUBER und Romana
Veronica LEMMERER 13.08.

Hannes und Daniela
WALCHER 20.08.
Mario KRASSER und
Tanja SCHÖRKL 03.09.

HAUS

Patrick Andrea ZOTTER und
Caroline HERZMAIER 11.06.
Marcel und Susanne
ALFERS 30.07.
Manuel und Lisa
SCHAFLINGER 20.08.

KLEINSÖLK

Alfred und Christina
KUKULA 27.08.

KULM/RAMSAU

Stefan und Jennifer Lisa
WILDER 24.06.

ÖBLARN

Günther GALLOB und Kathrin
Verena WALCHER 06.08.

PICHL

Tobias Alfons
HAMMERSCHMIED und
Victoria WANKE 03.09.
Robert und Stephanie
LAINER 03.09.

SCHLADMING

Holger und Linda
FINKE 21.07.
Florian Helmut LEMMERER
und Daniela Romana
BRACHER 27.08.
Karl Anton und Heidi
THALER 27.08.
Sascha Bernhard und
Raffaela Stefanie Susanne
KOSS 29.08.



TODESFÄLLE

ASSACH

Uschi THALINGER 15.06.

Mechtilde RESCH 04.07.
Johann DANKLMAIER 07.07.

GRÖBMING

Christian HENRICHS 17.06.
Peter ZACH 08.07.
Zita WANDRATSCH 11.07.
Maria ADLER 17.07.
Anton BERGER 22.07.
Gertrud HUBER 27.07.
Pauline FUCHS 29.07.
Franz HOFER 29.07.
Alexander SEGGL 13.08.

HAUS

Sepp BRANDNER 15.06.
Engelbert GRIBNITZ 22.06.
Theresia HASSLAUER 25.06.
Helmut EDER 07.07.
Maria DORRER 04.08.

ÖBLARN

Ferdinand PIRCHER 06.06.
Hilda RAITH 16.06.
Georg PLANITZER 27.06.
Anneliese GRUBER 06.07.
Gisela EGGER 26.07.
Anton PFLEGER 09.08.

ST. MARTIN

Anastasia
SCHWABEGGER 15.06.
Lois PRETSCHER 25.07.

ST. NIKOLAI

Hans-Jakob
GRIESEBNER 20.06.
Margareta PILZ 11.07.

SCHLADMING

Erna und Franz
RETTENBACHER 02.06.
Max HORNER 03.06.
Christian ERASIM 08.06.
Heinz ZEFFERER 09.06.
Hermine EGGER 18.06.
Dietmar VETTORI 23.06.
Hansi STEINER 23.06.
Sophie LEITNER 23.06.
Traudi KNAUS 02.07.
Dr. Siegfried SCHÖN 07.07.
Oswald NUSS 09.07.



Kontakt & Info:

Pfarrer Mag. Andreas Lechner

Tel. 0676/8742-6015

E-Mail: andreas.lechner@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Pastoralverantwortliche Mag.^a Elisabeth Rexeis

Tel. 0676/8742-6259

E-Mail: elisabeth.rexeis@graz-seckau.at

Sprechstunden im Pfarrhof Schladming:

MI und FR 9:00 – 12:00 oder

nach persönlicher Vereinbarung

Verwaltungsverantwortliche

Mag.^a Nikola Mitterwallner

Tel. 0676/8742-2821

E-Mail: nikola.mitterwallner@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Seelsorger Mag. Dr. Dragan Jurić MBS.

Tel. 0676/5815950

E-Mail: dragan.juric@graz-seckau.at

Kaplan Ioan Ioja BA

Tel. 0676/8742-6257

E-Mail: ioan.ioja@graz-seckau.at

Pastoralreferentin Rut Sattinger MA

Tel. 0676/8742-6339

E-Mail: rut.sattinger@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Diakon Wolfgang Griesebner

Tel. 0676/8742-6937

E-Mail: wolfgang.griesebner@graz-seckau.at

Diakon Ing. Hannes Stickler MBA

Tel. 0676/8742-6078

E-Mail: hannes.stickler@graz-seckau.at

Pfarrsekretariate

Helga Schlager, Isabella Ebenschweiger,

Eleonore Schrefler

Schladming

Anmeldung für Taufe und Trauung

Siedergasse 620, 8970 Schladming

Tel. 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Gröbming

Friedhofsangelegenheiten

Stoderstraße 1, 8962 Gröbming

Tel. 03685/22355

E-Mail: groebming@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien

Gröbming: MO 9:00 – 12:00, DI 9:00 – 12:00

Schladming: MI 10:00 – 12:00, 14:00 – 16:00, FR 9:00 – 12:00

Haus: MI 8:00 – 9:00 | Öblarn: MI 8:30 – 9:30

DO: telefonische Erreichbarkeit von 9:00 – 12:00

sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

<https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>

*Dankbarkeit zu
fühlen und sie
nicht auszudrücken,
ist wie ein Geschenk
zu verpacken und es
nicht zu verschenken.*

Adolphus Ward